



Nordfriesland Ortsvereinigung Stollberg

Seniorenbrief 1/2024

Als erste Veranstaltung eines jeden Jahres stand am 18. Januar unsere Jahreshauptversammlung auf dem Programm, an der eine große Zahl der Mitglieder zu unserer Freude teilnahmen. Jürgen Müller-Belzer übernahm spontan wegen Erkrankung des Vorsitzenden Carsten Harder die Leitung.

Als Ehrengäste waren Manfred Uekermann, MdL; Jürgen Feddersen, Kreisvors. SU Nordfriesland; Leif Bodin, Kreisvors. CDU Nordfriesland und Johanna Kruse, Vors. Junge Union erschienen.

Die Ehrengäste lobten das gute Zusammenwirken mit der Senioren Union in Nordfriesland und Schleswig-Holstein.

Jürgen Müller-Belzer hieß 12 neue Mitglieder aus den umliegenden Gemeinden willkommen.

Erinnerungen an die verschiedenen Vorträge und Fahrten: Katastropheneinsatz im Ahrtal; Historie vom Margarethenberg; Diashow Fahrradtour Ochsenweg; Schiffbau in Afrika; Diskussion mit Frau Damerow, MdB; 5 Tagesfahrt in den Harz, Besuch auf Fehmarn und beim Tag der offenen Tür des Spezialpionierregimentes 164 Husum.

Grillfest und Weihnachtsfeier durften nicht fehlen.

Schatzmeister Gerhard Jansen legte seinen letzten Kassenbericht vor, nach 12 Jahren wollte er nicht mehr antreten.

Die Wahlen, in gewohnter Weise von Jürgen Feddersen durchgezogen, verliefen zügig. Einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden Carsten Harder, Marieanne Friedrichsen, Renate Harder, Jürgen Müller-Belzer, als Beisitzer Karl Heinz Friedrichsen und Karl Addi Martens. Hermann Weber wechselte auf den Posten des Schatzmeisters. Zu neuen Beisitzern Wählte die Versammlung Monika und Herbert Cordsen.

Für ihre 12- bzw. 10jährige Vorstandsarbeit erhielten Gerhard Jansen und Claus Dieter Thiesen ein dickes Lob und Präsent, gefolgt vom großen Applaus. Für 20jährige Mitgliedschaft erhielten Marie und Walter Hecker, sowie für 10jährige Marieanne Friedrichsen, Marget Thormarhlen, Christian Christiansen und Karl Addi Martens eine Anstecknadel und eine vom Bund, Land, Kreis und Ortsvorsitzenden unterzeichnete Dankes-Urkunde. Den Abschluss bildete wie immer das leckere „Grünkohlessen“ mit einem „Klaren“:

Renate Harder

Bernhard Vogel, bis Ende 2023, Geschäftsführer vom Wilhelminen-Hospiz, jetzt zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, stellte die Einrichtung vor. Über 50 Anwesende waren gekommen, um einen Blick hinter die Kulissen von Nordfriesland einzigem Hospiz zu werfen und umfassend über stationäre und ambulante Hospizarbeit zu erfahren.

In seinem ausführlichen Vortrag mit gut genutzter Fragemöglichkeit erläuterte Vogel nicht nur den Ablauf eines Aufenthaltes, auch die Leistungen des ambulanten Hospizteams wurden erklärt. Neben der Geschäftsführerin und ihrem festen Team arbeiten derzeit über 60 umfassend ausgebildete ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für das Hospiz, ein großer Teil auch in der Sektion Trauerbegleitung. 95 Prozent der Kosten werden seitens der Kostenträger finanziert, etwa 200.000 Euro müssen pro Jahr durch Spenden generiert werden. Über allem wacht ein Förderverein, den man schon mit 15,-€ angehören kann. Informationen im Internet unter wilhelminen-hospiz.de

J.Müller-Belzer

Wildtierrettung

14. März 2024

Oluf Clausen und Volker Feddersen vom Verein „Wildtierrettung Stollberg e.V.“ berichteten detailliert über ihre ehrenamtliche Arbeit mit Anschauungsobjekten und einem Bildervortrag. Jährlich fallen um die 50.000 Rehkitze dem Mähtod zum Opfer. Die Arbeit der Rettung begann 2019 rund um den Stollberg. Zum Einsatz kommen Drohnen mit Wärme-Bildkameras, die einen Suchmodus mit einer Flughöhe von 80 Metern und einer Fluggeschwindigkeit von 15 bis 25 km/h erlauben. Bahn für Bahn werden die programmierten Zielflächen abgeflogen. Bei guten Wetterbedingungen können es bis zu 70 ha am Tag sein. Die Suchzeiten bestimmen die morgendlichen Temperaturdifferenzen. Zum Team gehören ein Steuerer (Fernpilot mit EU Lizenz 2), sowie ein Spotter (Beobachter am Bildschirm). Unterstützt mit 2 Läufer-Teams, je 2 Personen, die zielgenau zum Fundort dirigiert werden, um das Jungwild in Sicherheit bringen. Die Wildtierretter finanzieren sich allein aus Spenden. Zum Team gehören motivierte und engagierte Mitglieder aus der Region.

J.Müller-Belzer

Niederdeutsche Bühne Flensburg

26. April 2024

„Allns wat ick seeker weet“

Kaum etwas ist so komplex wie das Beziehungsgeflecht innerhalb einer Familie! So ist am Ende des Jahres nichts mehr so, wie es am Anfang war.

Die Karten waren auch dieses Mal schnell vergeben, bestimmt lag es am kuscheligen Theater, aber auch am „Theaterteller“ So ist für nächste Jahr ein weiterer Besuch geplant.

Renate Harder

Mehrtagestour ins Weserbergland vom 5.-9.Mai 2024

1.Tag

Gut gelaunt und pünktlich starteten wir mit 32 Personen zur Fahrt ins Weserbergland. Das Antik-Cafe in Loop erwartete uns zum Frühstück, damit wir gut gestärkt die Fahrt nach Bad Salzufen überstehen. Es war, wie konnte es anders sein, eine Weiterfahrt mit Baustellen und vielen kleinen und längeren Staus. Unser Ziel war um 16.30 Uhr erreicht. Die Zimmerzuweisung verlief zügig, so blieb noch Zeit um die nähere Umgebung des Hotels zu erkunden, bevor es zum Abendessen ging.

2. Tag

Auf der Fahrt nach Hameln durch das Wesergebirge bekamen wir den ersten Eindruck von der Landschaft; deren durchschnittliche Höhe bei 350-400m MHN liegt. Überregional ist das Weserbergland durch den Tourismus bekannt. Daneben gibt es eine starke mittelständische Wirtschaft in den Branchen Maschinenbau, Elektro-u. Lebensmitteltechnik, ferner Glas und Möbelindustrie.

Unser Ziel war aber die Begegnung mit dem „Rattenfänger“ in Hameln, um der weitverbreiteten Sage der Welt zu lauschen.

Bunt und fröhlich war schon die Begrüßung von ihm und einer Gästeführerin. Begleitet von verführerischer Musik gingen wir auf Spurensuche zu den Tatorten in der historischen Altstadt.

In Bad Pyrmont erwartete uns eine örtliche Reiseleitung zur Fahrt durch das traditionsreiche Kurbad von hohem nationalen und internationalem Rang. Der Gesundheitsbereich ist mit dem Gesundheitszentrum Königin-Luise-Bad und der Hufeland-Therme sowie zehn anderen Fachkliniken breit aufgestellt. Wasser bestimmt das Leben vor Ort. Die bis heute einmalige Dunsthöhle, wo natürliche Kohlensäure an die Oberfläche steigt, wurde schon früh wissenschaftlich untersucht und auch heute therapeutisch eingesetzt. Der historische Kurpark, 60 ha, wurde 2005 als „schönster Park Deutschlands“ ausgezeichnet.

3. Tag

„Hier brauen die Frauen“ In der Detmolder Brauerei Strate erlebten wir ein besonderes Highlight. Schon bei der Begrüßung durch Frau Simone Strate ging es locker zu, denn das Empfangsgetränk „Royal“, Inhalt Perlwein, Weizenbier und Pfirsichlikör, zeigte Wirkung.

Die Gartenanlage war ein echter Hingucker. Frau C.Müller-Hilsje, überschüttete uns gleich mit viel Info zur Historie dieses Betriebes.

Als 1863 Adolf Hüppe die Brauerei gründete, konnte er nicht wissen, daß in fünfter Generation einmal Frauen das Ruder übernehmen sollten.

Allen Unkenrufen zum Trotz („das gibt richtig Zickenterror“ war damals die Meinung), halten Mutter und die Töchter Strate zusammen.

Mit neuen innovativen Ideen wird der Gerstensaft nur etwa 120 Kilometer von der Braupfanne vertrieben. Dies ganz bewusst, denn die Strate-Frauen arbeiten in der „Region für die Region“.

158.000 Hektoliter Bier produziert das mittelständische Unternehmen mit seinen 30 Mitarbeitern. Unter „echt handgebraut“ verstehen sie die Herstellung der Spezialitäten, die aus hochwertigsten Rohstoffen bestehen. Ausschließlich wird

echter Hopfen und sonnengereiftes, natürliches Malz verarbeitet, um in Ruhe zu reifen. Nach langer, kalter Lagerung wird es schonend filtriert. Ein herzhafter Imbiss, Brot, Krautsalat und Schnitzel, sowie genügend Flüssigkeit, bildete den Abschluss dieses Aufenthaltes. Es wartete nun der Bus auf uns zur Weiterfahrt nach Fürstenberg. Das Schlossensemble der Porzellanmanufaktur Fürstenberg steht für 300 Jahre Porzellankunst im Weserbergland. In einer Zeitreise von den Anfängen der Porzellanmanufaktur in Fürstenberg bis in die Gegenwart begegneten uns nicht nur wertvolle Einzelstücke und Designikonen. Wir erfuhren auch so manches über die Hintergründe der Porzellanherstellung. Tafelkultur einst und jetzt und konnten wir in Augenschein nehmen. Leider blieb keine Zeit mehr, um im Shop zu verweilen.

4. Tag.

Minden hieß uns an einem der größten Doppel-Wasserstraßenkreuze willkommen. Um vom Mittellandkanal in die Weser zu gelangen oder umgekehrt, wurde 1906 mit dem Bau eines gigantischen Projekts begonnen. Eine 341 Meter lange Brücke führt den Mittellandkanal über die Weser und bildet damit eines der größten Wasserstraßenkreuze der Welt.

Bereits 1914 wurde die Schachtschleuse errichtet, 2017 direkt daneben, die Weserschleuse eröffnet, die auch eine Schleusung für Großmotorgüterschiffe ermöglicht. Bei bestem Wetter erlebten wir ein imposantes Schauspiel.

Das Hubschraubermuseum in Bückeburg fand nicht nur bei den männlichen Gästen Gefallen, auch uns Frauen faszinierte diese Luftfahrttechnik. Seit 1971 besteht das Museum in Bückeburg. Im Jahr 2011 wurde das Museum, das größte seiner Art in Europa, erneut erweitert. Die Dauerausstellung wurde auch museumspädagogisch, konzeptionell, dramaturgisch und gestalterisch überarbeitet. Vom Motto: Technik erleben und verstehen- von der Emotion zur Information, konnten wir uns auf der 2.500qm großen Ausstellungsfläche überzeugen. Die persönliche Begeisterung des Führers färbte auf uns ab.

5. Tag.

Nun ist schon der Tag der Abreise nach einem sehr guten Aufenthalt im Hotel „Steigenberger“ Bad Salzuflen starteten wir zur Rückfahrt mit einer Zwischenstation auf dem „Herzapfelhof“ in York. Herr Lühs hatte sich viel Zeit genommen, um uns die Historie der Entstehung und die Weiterentwicklung nahe zu bringen. Durch die Umstellung auf den biologisch –dynamischen Anbau gewann die Verantwortung für die Natur und Kunden einen höheren Stellenwert. Bei einer Obstführung und Fahrt mit dem Apfelexpress durch der 50 ha großen Anbaufläche bekamen wir einen Eindruck von der Vielfalt dieses Hofes. Kleine Sitzmöglichkeiten waren überall in der Plantage integriert, diese laden zum Verweilen in der Selbstpflücker-Erntesaison ein. Interessiert folgten wir den Gang durch die Apfel-Sortier- und Lagerhallen.

Im Cafe konnten wir bei Kuchen und Kaffee eine entspannte Pause einlegen. Der Bus hatte noch etwas Platz für die dort erstandenen Mitbringsel.

Die weitere Rückfahrt verlief ohne Komplikationen.

Ein herzliches Dankeschön galt unserem Busfahrer Justin Knoke für seine Umsichtige Betreuung. Immer gut gelaunt und vorbereitet verlebten wir mit ihm angenehme Tage.

Das harmonische Miteinander zu erleben macht Freude, um weitere Fahrten zu organisieren. Einen großen Dank möchten wir hierfür besonders den Mitreisenden aussprechen.

Renate Harder

Besuch auf der „James Farm“ in Hörup

5.Juni 2024

Zu Besuch bei den „Italienern und Bentheimern“ könnte man diesen Ausflug auch bezeichnen. Das Konzept ist mit dem Gedanken entstanden, unsere Partnerhotels von der eigenen Farm zu versorgen und so die Herstellung der Lebensmittel selbst zu bestimmen. Besonderen Wert wird auf Regionalität und Nachhaltigkeit gelegt. Vermarktet wird in den Partnerhotels in Schleswig-Holstein und an Endkunden in der näheren Umgebung.

Es gibt einen engen Austausch zwischen Fleischern, der Käserin und den Köchen der Hotels. Hier kann jeder seine Ideen einbringen. Auf einem Rundgang stellte Joachim Jahnke uns den Hof vor, auf dem Landwirtschaft, mit direkter Verarbeitung und Vermarktung nach EU-Regeln für Biobetriebe ohne Zertifizierung, betrieben wird. Die Farm ist seit 2021 in Betrieb und umfasst 120 ha mit zwei Dritteln Eigenland. 35 Angestellte sind in der Betreuung der Tiere in der Käserei, der Schlachtereie,

der Gärtnerei sowie im Hofladen tätig. Es gibt 40 Milchkühe, die Kälber bleiben eine Woche bei der Mutterkuh und werden anschließend von einer Ammenkuh betreut. 70 Ammenkühe sind auf der Weide. Die Mast dauert 3 Jahre.

Auf dem Rundgang vorbei an den Stallungen besuchten wir die „Bentheimer Wollschweine“, „Angler Sattelschweine“ und „Husumer Protestschweine“. Bis zu 800 Hühner alter Rassen, wie Italiener, Lohmann Brown und Maran laufen hier in Spitzenzeiten auf zwei großen Wiesen.

Unterschlupf finden sie in zwei Hühnermobilen. Im Gewächshaus und im Freiland wird alles angebaut, was in einer guten Küche nicht fehlen darf: Kräuter, Gemüse und vor allem verschiedene grüne Salate.

Den Abschluss bildete die Brotzeit mit Kostproben aus der hauseigenen Fleischerei und Käserei, Joghurt, Brot und Butter.

Ein interessanter Nachmittag ging damit zu Ende.

Renate Harder

Mitteilungen aus dem Ortsverband

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Jensen, Elke, Langenhorn
Jensen, Arthur, Langenhorn
Clausen, Heinke, Viöl
Schulze, Jürgen, Bordelum
Schulze, Helga, Bordelum
Struve, Wolf-Hinrich, Reußenköge
Peters, Ilona, Bargum
Peters, Hans, Bargum
Paulsen, Andreas, Husum
Ingwersen, Andreas, Addebüll
Mahler, Elke, Bredstedt

Wir gratulieren unseren Jubilaren ganz herzlich:

Clausen, Marret am 5 Januar zum 90. Geburtstag
Marleen Hansen am 5. Februar zum 80. Geburtstag
Friedrich Paulsen am 6. Februar zum 90. Geburtstag
Antje Thormaehlen am 23. Februar zum 80. Geburtstag
Wiebke Werner am 17. März zum 80. Geburtstag
Jürgen Feddersen am 19. März zum 80. Geburtstag
Cornelia Hansen am 7. März zum 80. Geburtstag
Lorenz Thomas Feddersen am 19. März zum 90. Geburtstag
Margret Kunst am 16. Mai zum 80. Geburtstag

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am 3. Mai 2024

Charlotte und Sönke Nissen

Vors.: Carsten Harder, Norderfelder Str.9, 24969 Riesbriek, Tel:04673-380
2. Vors.: Marianne Friedrichsen, Hanni Asmussen Straat.13, 25842 Bargum, Tel.04672-439
Kassenwart: Hermann Weber, Margarethenberg 4, 25852 Bordelum, Tel. 04671-930381
Schriftf.: Renate Harder, Norderfelder Str. 9, 24969 Riesbriek, Tel: 04673-380
Mitgliederbeauftragter: J. Müller-Belzer, Süderstraße 32, 25821 Bredstedt, Tel: 04671-7053206